

„Porta patens esto, nulli claudatur honesto.“

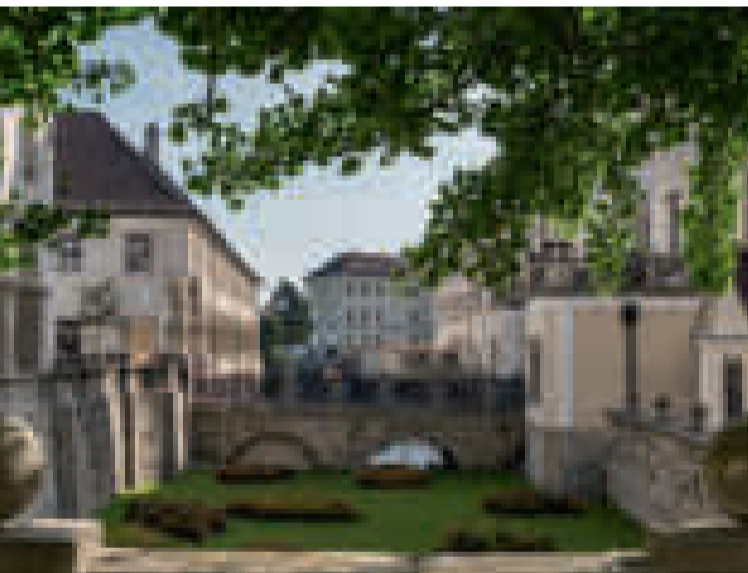
„Dies Tor soll jedem offen stehen, der ehrbar will durch selbes gehen.“

Dieser Gruß auf dem Eingangstor unseres Stiftes ist Ausdruck unserer benediktinischen Gastfreundschaft. Die Ordensregel des hl. Benedikt erklärt das gemeinsame Gebet, das Lob Gottes, zum Urauftrag der Mönche, doch genauso mögen alle Gäste wie Christus empfangen werden. So wollen wir als Benediktiner von Kremsmünster Menschen auf dem Lebens- und Glaubensweg begleiten, ihnen durch Veranstaltungen und Angebote Schönes und Kunstvolles erschließen und geistliche Hilfe anbieten.



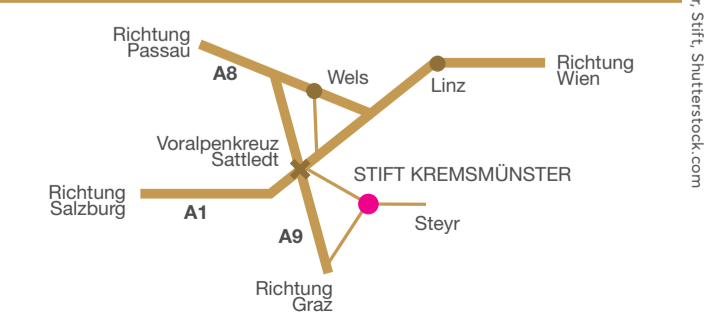
Abt Ambros Ehart

WWW.STIFT-KREMSMUNSTER.AT



Das Benediktinerstift KREMSMÜNSTER

Eingebettet in das Flusstal der Krens und ins Alpenvorland liegt Kremsmünster am Südrand des Städtedreiecks Linz – Wels – Steyr. Das Kloster – 777 durch Bayernherzog Tassilo III. gegründet – ist geistliches und kulturelles Zentrum mit vielen Angeboten an Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen für alle Altersstufen. Es führt ein Gymnasium, betreut 26 Pfarreien, ist eine Forschungsstätte, ein Wirtschaftsbetrieb und ein Ausflugsziel mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Das Stift Kremsmünster zählt zu den größten und bedeutendsten Klosteranlagen Österreichs.



Kontakt: Stift 1, 4550 Kremsmünster, Tel: +43 (0) 7583 5275-150



GELEBTE GESCHICHTE BEDEUTENDE KUNSTSCHÄTZE AUS DER ANFANGSZEIT

Entstanden um 780 gehört der **Tassilo-Liutpirc-Kelch** zu den bedeutendsten Kunstschatzen Österreichs. Er wird seit Anfang im Stift Kremsmünster aufbewahrt und erinnert an den Klostergründer Herzog Tassilo III. Aus dieser Zeit stammen auch die beiden Evangelienhandschriften, der **Codex Millenarius Maior und Minor**. Zusammen mit dem **Scheibenkreuz** und den **Tassiloleuchtern** werden diese frühmittelalterlichen Zierlieden im Kaisersaal ausgestellt und sind bei einer Stiftsführung zu sehen.

Buchtip: Der Tassilo-Liutpirc-Kelch im Stift Kremsmünster (erhältlich im Klosterladen)



FORSCHUNG & WISSENSCHAFT DIE STERNWARTE

Der Blick in den nächtlichen Sternenhimmel fasziniert seit jeher die Menschen. In der **Sternwarte** wurden über Jahrhunderte Himmelsphänomene beobachtet. Heute sind die beeindruckenden Fernrohre als Ausstellungsobjekte zu bestaunen. Sogar ein Sextant von Johannes Kepler und eine wertvolle Globensammlung faszinieren im astronomischen Saal die Besucher. Bis heute wird die Protokollierung des Wetters im Wetterkammerl des Turms aktiv betrieben. Die seit 1762 kontinuierlich bestehende Messreihe ist heute für die Klimaforschung von großer Bedeutung.

Darüber hinaus gibt es im **naturhistorischen Museum** ca. 12.000 Mineralien, die in einzigartigen Kästen aus dem 18. Jh. gelagert sind, zahlreiche präparierte Vögel, Fische und andere Tiere faszinieren die Kinder, das Skelett eines Höhlenbären, der einst hier lebte, erhebt sich drohend, bis schließlich ein wunderbarer Ausblick den Aufstieg belohnt. Ein Besuch in der Sternwarte ist eine spannende Reise durch Zeit und Natur.



Am Anfang und am Ende TREFFPUNKT KLOSTERLADEN

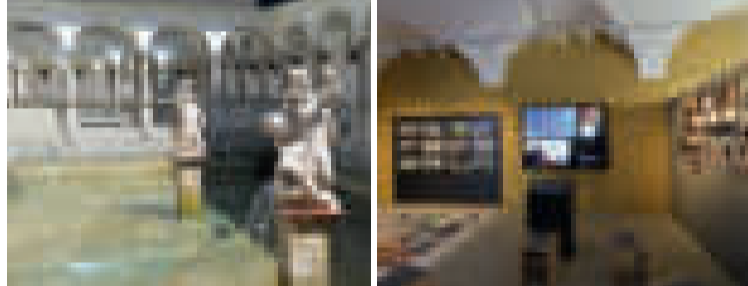
Für alle Besucher ist der **Klosterladen Treppunkt und Info-Point** sowie **Ausgangspunkt aller Führungen** durch die verschiedenen Sammlungen des Stiftes. Der Klosterladen wurde im Frühjahr 2017 renoviert und neu eröffnet. Im Zuge des Umbaus wurde der neue Präsentationsraum „Erlebnis Kloster“ errichtet. Hier bietet sich dem Besucher die Möglichkeit, das Stift und das Leben der Mönche kennenzulernen. Auf einer interaktiven Videowand werden spannende Fragen beantwortet, wie z.B.: „Führt ein Mönch auf Urlaub?“ oder „Wie viele Fenster hat das Stift?“

Öffnungszeiten des Klosterladens: Di. 23. März 2021 – So. 9. Jänner 2022; 10:00–16:30 Uhr geöffnet, Montag geschlossen!

Tel: +43 (0) 7583 5275-151
E-Mail: klosterladen@stift-kremsmuenster.at

FISCHKALTER

Vom Klosterladen aus ist der barocke Fischkalter mit seinen fünf großen Fischbecken von Carlone und Prandtauer auch ohne Führung zugänglich. Genießen Sie die Abgeschlossenheit und außergewöhnliche Atmosphäre.



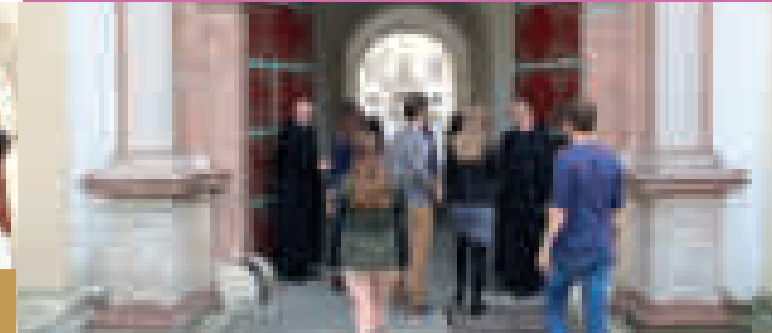
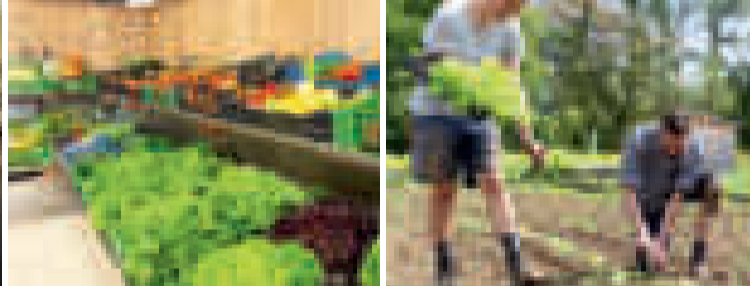
GENUSSSTREFFPUNKTE WEINKELLEREI / STIFTSGÄRTNEREI

Das Stift Kremsmünster begleitet eine jahrhundertelange Weinbautradition. Die bis heute andauernde Symbiose von Kloster, Kellerei und Weingut ist Herausforderung und Faszination zugleich. Im **Weinkeller des Stiftes** werden die Weine nach alter Tradition mit moderner Technik vergoren, ausgegibt, abgefüllt und gelagert. Pater Siegfried und sein Team begrüßen Sie gleich am Eingang des Stiftes.

In der **Stiftsgärtnerei** wird saisonales, erntefrisches Gemüse auf ökologisch nachhaltige Weise produziert. Auch Beet- und Balkonpflanzen, Gemüse-Jungpflanzen und Sommerschnittblumen wachsen und gedeihen nur mit biologischem Dünger. Die Garten-Küche im Blumenhaus lädt zudem zum Verweilen, Staunen und natürlich Genießen ein.

Öffnungszeiten Kellerei
Mo.–Fr. 8:00–12:00 Uhr
Mo., Do., Fr. 13:00–17:00 Uhr
Tel: +43 (0) 7583 5275-218 und -128
E-Mail: kellerei@stift-kremsmuenster.at

Öffnungszeiten Gärtnerei
Mo.–Fr. 8:00–17:00 Uhr, Sa. 8:00–12:00 Uhr
Tel: +43 (0) 7583 5275-267
E-Mail: gaertnerei@stift-kremsmuenster.at



ÖFFNUNGSZEITEN / PREISE FÜHRUNGEN

Stiftsführung
Rundgang durch die Highlights des Klosters: Stiftskirche, Kaisersaaltrakt mit Kaisersaal und Tassilo-Liutpirc-Kelch, Bildergalerie, Bibliothek und Fischkalter. Di. 30. März 2021 bis So. 9. Jänner 2022, täglich 11:30/14:00 Uhr. Am Montag ist geschlossen, Führungen nach Voranmeldung jedoch auch montags jederzeit möglich.

Sternwarte
Bei der Führung durch die sieben Stockwerke erwartet Sie eine Entdeckungsreise durch die naturhistorischen Sammlungen des Stiftes.
1. Mai bis 31. Oktober, täglich 10:00/14:00 Uhr
Ticketpreise (wahlweise Sternwarte oder Stiftsführung)
Erwachsene: € 9,-
Kinder: € 3,-
Familien mit OÖ Familienkarte: € 17,-
Gruppen ab 15 Personen/pro Pers.: € 8,-

Fischkalter
Erwachsene: € 1,50

NATURSCHAUSPIEL Natur- und Kulturführung für Familien Ben und die 4 Elemente (ab 7 Personen)
Spielerisch und mit vielen Fragen und Rätseln spüren wir im Kloster die seltenen und schätzenswerten Kostbarkeiten der heimischen Tier- und Pflanzenwelt auf. Dabei besuchen wir auch die Sternwarte, den Fischkalter, die Wetterstation oder die Schatzkammer.
Jeden Sonntag ab 4. April bis 19. Dezember 2021 jeweils von 14:30–17:00 Uhr; Treffpunkt Klosterladen
Erwachsene: € 17,-
Kinder: € 5,-

Klima Erlebnisweg (ab 7 Personen)
Geführter Rundgang über 24 Stationen im Spannungsbogen zwischen Klimawandel und Schöpfung. Der Weg führt mit einer Länge von 3 km über das gesamte Stiftsgelände. Weitere Infos www.klimaerlebnisweg.at
Dauer: 2,5–3 Stunden; Mai – Oktober 2021 Führungen nur nach Voranmeldung möglich; Treffpunkt Klosterladen
Erwachsene: € 17,-
Kinder: € 5,-

Sonderführungen:

- Gartenführung
- Stiftskirche
- Goethezentrum und Ikonenkabinett

Anfragen und Buchungen: +43 (0) 7583 5275-150 bzw. tourismus@stift-kremsmuenster.at
Bitte beachten Sie: Sternwarte und Kunstsammlungen, Bibliothek, etc. (Stiftsführung) können nur mit unseren KulturvermittlerInnen besucht werden. Die Führung in der Sternwarte und die Stiftsführung dauern ca. 1,5 Stunden. Alle Führungen beginnen und enden im Klosterladen im äußeren Stiftshof und finden ab einer Teilnehmerzahl von vier Personen (außer Ben und die 4 Elemente und Klima Erlebnisweg ab 7 Personen) statt. Alle Preise beinhalten die gesetzliche MwSt.

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE 2021

OÖ Stiftskonzerte im Kaisersaal: Juni und Juli 2021
Ökumenische Sommerakademie: Mi. 14. bis Fr. 16. Juli
Thema: „Der Zwang zur Selbstoptimierung und der Umgang mit dem Schwachen“
Key2Life – katholisches/christliches Rockfestival: Do. 12. bis So. 15. August
Tag des Denkmals: So. 26. September
Tag der offenen Kellertür: Nationalfeiertag, Di. 26. Oktober
Präsentation des Jungweins, Musik und Kulinarik, Spezialführungen
Adventmarkt mit Nikolausfest: Fr. 3. bis So. 5. Dez. 2021
150 Aussteller, altes Handwerk in Schauwerkstätten, stimmungsvolles Rahmenprogramm

HAUSFESTE
Patrozinium der Stiftskirche – Fest der Pfarreien und Ministranten-Treffen: Fr. 6. August, 19:00 Uhr; Festgottesdienst
Gunthervesper – Fr. 10. Dezember, 16:30 Uhr: Lateinische Vesper der Mönchsgemeinschaft mit Chor und Orchester der Stiftskirche
Stiftertag – Sa. 11. Dezember, 10:00 Uhr: Pontifikal-Requiem zum Gedenken des Klostergründers Herzog Tassilo III.

KUNST & KULTUR BIBLIOTHEK UND ANDERE PRUNKRÄUME

Von den insgesamt 230.000 Büchern füllen etwa 50.000 Bücher aus dem 16.–19. Jahrhundert die Regale in den drei großen Sälen der **barocken Bibliothek**. Darüber hinaus sind auch Handschriften zu finden wie der berühmte Codex millenarius oder ein Psalter von 1465, der die Abbildung der Klosterkirche vor der Barockisierung zeigt. Übrigens: früher wurden die Bücher zum Schutz vor Diebstahl in Bibliotheken angeketet – ein Exemplar eines solchen Kettenbuches findet sich ebenfalls in der Bibliothek.

Apropos prunkvolle Ausstattung: Auch der **Kaisersaal des Stiftes** mit seinem erstaunlich komplexen Deckenfresko ist eine Besonderheit des Stiftes. Zur ursprünglichen Ausstattung des Saales gehört heute nur mehr das Deckengemälde des Münchner Hofmalers Melchior Steidl, das die Raumhöhe durch die Architekturmalerei höher wirken lässt. Der Kaisersaal ist viel frequentiert: Er dient als sommerlicher Festsaal (z. B. für die OÖ Stiftskonzerte) und erfreut die Besucher stets aufs Neue.

(LANDSCHAFTS-)ARCHITEKTUR GENIESSEN KLOSTERANLAGE UND GÄRTEN

Die Klosteranlage des Stiftes Kremsmünster hat sich seit seiner Gründung 777 stetig verändert. Sie vereint das spirituelle Zentrum der Kirche und dem Konvent mit den Bereichen für Wohnen, Wirtschaften, Forschen, Lehren und Lernen. Nicht zuletzt wird hier seit Jahrhunderten klösterliche Gartenkultur gepflegt. Mit Übersprechen der Schwelle zum Klosterbezirk ändern sich Geräusche, Licht und Raumgefühl. Wie ein Sog erfassen die Arkaden die Eintretenden, um sie Richtung Klostermitte zur Kirche hin zu begleiten.
Feigenhaus und Gartenpavillon sind einmalige Zeugen und Juwelen der außergewöhnlichen Gartenarchitektur aus dem 17. Jh. Lassen Sie sich vom orientalischen Flair des Gartenpavillons verzaubern und genießen Sie die Aussicht über das Kremstal und in die ferne Bergwelt.
Der Großteil der Klosteranlage ist frei zugänglich. Einzig der **Konventgarten** – der private Rückzugsort der Mönche – ist nur im Rahmen einer Gartenführung zu besichtigen.

Buchtip: Gartengeschichte(n) – Reisebegleiter durch Kremsmünster – Stift-Markt-Schloss (erhältlich im Klosterladen)

Fotos: Ankehofer, Olszenkiewicz, Kerschbaumner, Lechner, Stift, Shutterstock.com



DAS STIFT KREMSMÜNSTER auf einen Blick

01

Alles hat einen Anfang

Der Klosterladen ist Ausgangspunkt aller Führungen durch die verschiedenen Sammlungen und Räumlichkeiten des Stiftes. Er bietet aber auch eine feine Auswahl an klösterlichen Produkten wie Weine, Liköre und Honig sowie an Devotionalien wie Rosenkränze, Weihwasserbecken und Weihrauch. Für besondere Anlässe wie Taufen und Hochzeiten lassen sich besondere Geschenke finden. Ein reiches Sortiment an Billetts und Büchern, an Naturkosmetik und wertvollen Spielsachen für Kinder rundet das Programm ab.

02

Wo die Zeit dahinplätschert

Zu den eigentümlichsten Architekturschöpfungen des Stiftes zählt der „Fischkalter“. Fünf Becken werden von Arkadengängen umgeben und von Wasserspeiern bewacht. Diese stellen Simson, David, Neptun, Triton, den Apostel Petrus sowie Tobias dar. Die barocke Anlage (1690 und 1718) hatte als Nutzbau eine Frischhaltefunktion, um die Mönche – vor allem in der Fastenzeit – mit ausreichend Fisch zu versorgen. Aber auch heute kommen die Forellen für die Klosterküche sowie für die Stiftsschank frisch aus den Becken des Fischkalters.

03

Ein Hoch auf den edlen Tropfen

Die Weinkellerei des Stiftes ist mit 1.200 Jahren einer der traditionsreichsten Weinbaubetriebe in Österreich. Derzeit umfasst das Weingut in etwa 40 ha zum Teil erstklassiger Lagen in der Wachau, im Kremstal und im Mittelburgenland. **Tipp:** Probieren Sie im Rahmen einer Verkostung unter anderem ein Glas vom Riesling Steiner Hund oder Riesling Schütt, vom Chardonnay Ried Kremserl oder Zweigelt aus der Ried Kart in unserer Vinothek.

04

Gott sei Dank – es gibt auch Speis' und Trank

Gediegene Gastlichkeit, gutbürgerliche Küche und ausgezeichneter Service zeichnen die Stiftsschank aus, die seit 2013 von Harry Pettermann geführt wird. Auf der Speisekarte findet man übrigens auch die Fische aus dem Fischkalter sowie ausgesuchte Weine aus der Weinkellerei des Stiftes. Ein großer Veranstaltungssaal bietet zudem Platz für Taufen, Hochzeiten und andere Familienfeiern.

05

Ein Prunkraum zu Ehren der Habsburger Kaiser

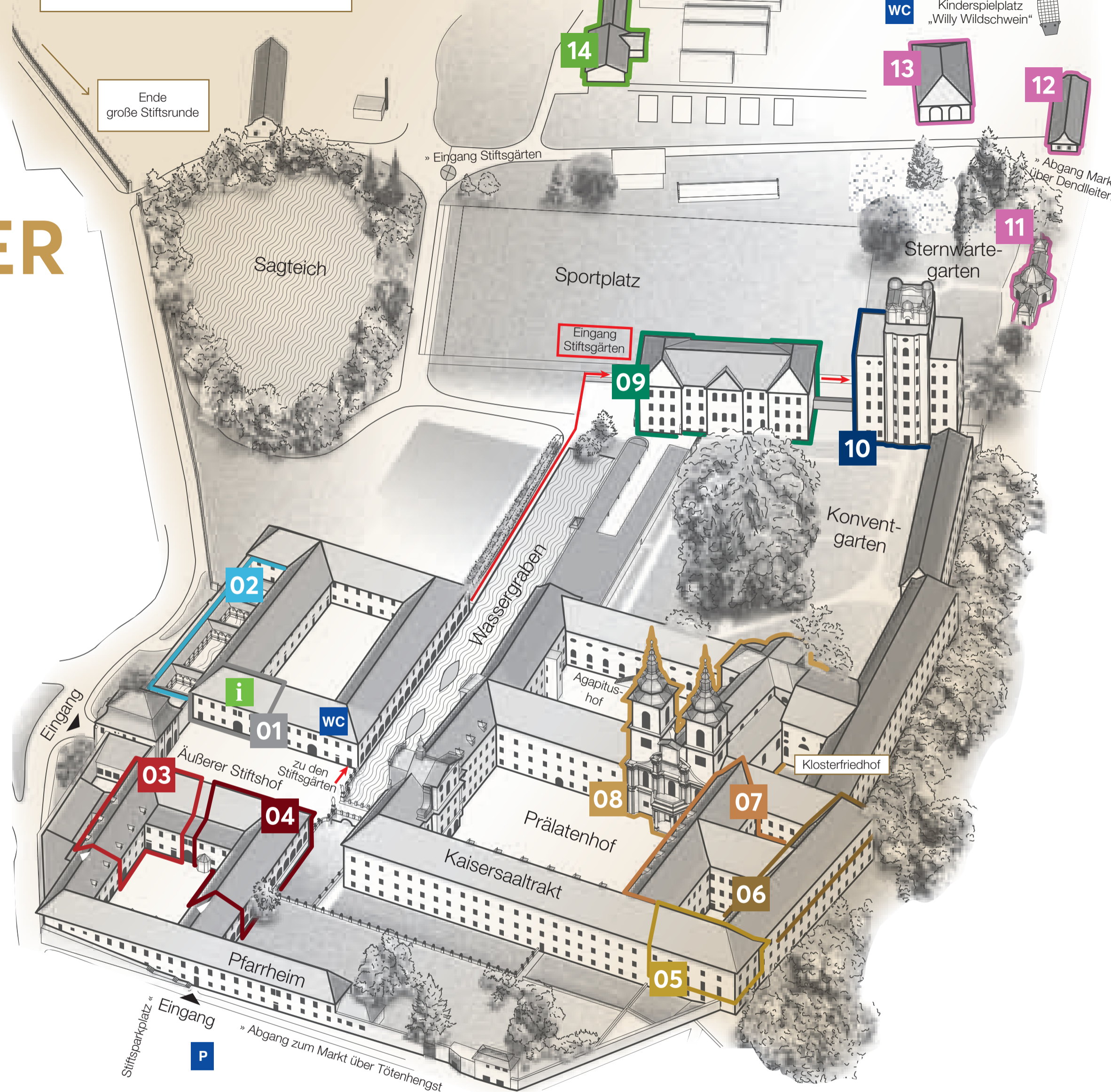
Feste soll man feiern, wie sie fallen. Seit 325 Jahren bietet der Kaisersaal für frohes Feiern und kulturelle Veranstaltungen den würdigen Rahmen. Der zweigeschossige, lichtdurchflutete Saal verknüpft barocke Lebensfreude mit politischer Botschaft und verzaubert ob seines farbenfrohen Deckengemäldes mit seiner illusionistischen Bildarchitektur, die den Saal höher wirken lässt. Die überlebensgroßen Portraits der Herrscher aus dem Hause Habsburg gaben dem Saal seinen Namen.

06

230.000 lesbare Schätze

Die Bibliothek ist für jedes Kloster ein zentraler Raum, gehören doch Lesen und Studieren mit Gebet und Arbeit zu den drei wesentlichen Säulen benediktinischen Lebens. In den 1680er Jahren wurde hier eine einzigartige Galeriebibliothek verwirklicht, die vier aufeinanderfolgende Säle mit Portalen verbindet. Die Deckenfresken reflektieren Weisheit und Autorenschaft und zeigen im Griechen-, Lateiner- und Benediktinersaal Portraits der entsprechenden antiken und ordenseigenen Gelehrten. Etwa 50.000 Werke können Sie hier bestaunen; die weiteren Bücher befinden sich im benachbarten modernen Magazin. Reich illustrierte Handschriften sind zu bewundern – und auch der Trick, durch die „Geheimtür“ wieder hinauszukommen, möchte gelöst werden.

» KLIMA-ERLEBNISWEG «
Folgen Sie den 24 Stationen des Klimaerlebnisweges. Infobroschüre mit Plan im Klosterladen erhältlich!



07

Der Kunst Raum geben

In den Kunstsammlungen und der Schatzkammer können Sie auf eine außergewöhnliche Entdeckungsreise gehen. Am berühmtesten ist wohl der Tassilo-Liutpirc-Kelch, dessen wissenschaftliche Aufarbeitung im Jahr 2019 in ein umfassendes Werk mündete. Zahlreiche weitere wertvolle Kunstwerke sind zu bewundern, von Gemälden, wie Jan Brueghels „Vier Elemente“, über den Elefantentuhl, gemacht aus dem Knochen des ersten Elefanten in Österreich (1554), bis zum wertvollen Jagdbesteck von Kaiser Maximilian I. Ein kulturhistorischer Kosmos im Kleinen tut sich dadurch auf.

08

Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen

So formuliert es der hl. Benedikt in seiner Regel. Deshalb befindet sich die Stiftskirche auch architektonisch in der Mitte der Klosteranlage. Gotisch in ihrem Kern erhielt sie in der Barockisierung des 17. Jh. ihre bis heute erhaltene Ausstattung. Die eindrucksvolle Grabplatte Gunthers (1304) erzählt die Gründungslegende des Klosters. Die Kirche als gottesdienstliches Zentrum lädt zum Gebet und Verweilen ein. Vor der Kirche ist der Eingang zur Michaelskapelle, durch die man in den beschaulichen Klosterfriedhof gelangt.

09

Der Eigenart vieler dienen

Dieses Wort des hl. Benedikt dient bis heute als zentrales Leitwort pädagogischen Handelns am Stiftsgymnasium. Berühmte Schüler wie Adalbert Stifter haben das 1549 eröffnete Gymnasium besucht. Heute sind es etwa 440 Mädchen und Burschen, die 20 Klassen beleben. In den Jahren 2014–2016 wurde das Gymnasium umfangreich erweitert und modernisiert. Die neuen Sonderunterrichtsräume für Naturwissenschaften, Kunst und Informatik sowie der neue Turnsaal finden großen Anklang. Freude am Leben und am Lernen fallen in so einer Umgebung wohl leichter.

14

Wo Blumen blühen, lächelt die Welt!

Blumen- und Gemüsepflanzen, Gemüse der Saison, Kräuter in ihren vielfältigen Sorten, Beet- und Balkonblumen, Stauden, Zimmerpflanzen, Schnittblumen vom Feld, Gestecke und Dekorationen für die Feste im Jahreslauf, Christbaumkultur – für all das ist die Stiftsgärtnerei Dreh- und Angelpunkt. Darüber hinaus: wo auch immer auf dem Stiftsgelände Blumenbeete und -arrangements zu entdecken sind – es sind die MitarbeiterInnen der Stiftsgärtnerei, die diese Blumenpracht Jahr für Jahr pflanzen und pflegen.

13

Von dieser Frucht durfte man naschen

Das Feigenhaus aus dem Jahr 1640 ist das älteste erhaltene freistehende Gewächshaus Europas. Aus Italien angekaufte Feigenbäume wurden in den offenen Erdboden gepflanzt. Das Dach diente nur im Winter als Schutz, den Sommer über wurde es abgetragen. Bis in die 1920er Jahre erfreuten sich die Feigen großer Beliebtheit. Später anderen Verwendungen zugeführt, wurde das Feigenhaus nun umfangreich renoviert und ein möglichst ursprünglicher Zustand hergestellt. Heute ist es eine moderne Eventlocation, die für knapp 130 Personen Platz bietet – hier lässt sich's heiraten!

12

Dem ersten Wein des Jahres gewidmet

Der Heurige war schon immer jener Ort, an dem die Geselligkeit den Ton angab. So auch in diesem anlässlich der Landesgartenschau 2017 renovierten Gebäude, das für Festivitäten mit bis zu 50 Personen Platz bietet.

11

Der Blick ins Tal

Der Gartenpavillon aus dem Jahr 1642 ist eine Kuriosität barocker Lebensfreude. Sein orientalischer Stil, sowie der krönende Halbmond auf der Mittelkuppel gaben Anlass, dass der Volksmund das Gebäude als „Moschee“ bezeichnete. Spazieren Sie im Sternwarte-park und genießen sie vom Pavillon den Ausblick über den Markt und das Kremstal.

10

Ein Universum im Kleinen

Die Sternwarte, historisch mathematischer Turm genannt, wurde von 1749 bis 1758 errichtet, ist 49 Meter hoch und beherbergt mit ihren wertvollen naturwissenschaftlichen Sammlungen ein Universum im Kleinen. Das Skelett eines Höhlenbären, eine bunte Kolibri-Sammlung und der Kepler-Sextant – sie stehen stellvertretend für die Forschungs- und Sammeltätigkeit der Mönche. Begeben Sie sich auf ihre Spur und lassen Sie sich von Mai bis Ende Oktober in die faszinierende Welt des Forschens und Sammelns entführen.